



## Lehre als Zimmerer/in

Zimmerer/innen stellen vielseitige Holzkonstruktionen und Holzbauten aller Art her: Dabei werden Hölzer immer fest und dauerhaft miteinander verbunden. Hergestellt werden beispielsweise Dachstühle oder tragende Balkenkonstruktionen, Decken oder ganze Holzhäuser. Aber auch Schalungen für Betonwerke, verschiedenste Hallen und Brückentrage oder Wehrbauten stellt der/die Zimmerer/in her. Die Einführung von holzsparenden Bauweisen wie die Einführung von Nagelbindern, die Leimbauweise und die Herstellung von Fertigteilhäusern aus Holz haben den Beruf des/der Zimmerers/in in den letzten Jahrzehnten verändert.

Viele Arbeiten geschehen dabei unter freiem Himmel, aber nicht alle unmittelbar auf der Baustelle. Auf dem Zimmererplatz oder in der Werkhalle werden die Hölzer nach Plan abgemessen, zugeschnitten, zum Aufstellen vorbereitet und zusammengefügt.

Für den Beruf des/der Zimmerers/in sollte man ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen haben, körperlich fit sein sowie gut zeichnen und rechnen können. Trotz Maschinen braucht es in diesem Beruf geschickte, kräftige und schwindelfreie Leute.

### Lehrlingsausbildung

Der Berufsschulbesuch ist Teil der dualen Ausbildung (Betrieb und Schule) in handwerklichen Berufen.

Im Betrieb erhalten die Schüler/innen die praktische Ausbildung, berufsbegleitend ist der Besuch der Berufsschule Pflicht. Dort wird ihnen ein Grundwissen in allgemeinbildenden Fächern vermittelt sowie fachspezifische Kenntnisse wie Arbeits- und Werkskunde oder Fachrechnen. Nicht zu kurz kommt bei der Lehrlingsausbildung die Fachpraxis, bei der die Schüler/innen praktisch üben können.

**Dauer:** 4 Jahre

10 Wochen Blockunterricht pro Lehrjahr, praktische Ausbildung im Lehrbetrieb

### Zugangsvoraussetzungen:

- Abschluss der Mittelschule
- Die Anmeldung erfolgt vom Lehrbetrieb mittels Lehrvertrag

### Abschluss / weiterführende Möglichkeiten:

Wer die Lehre (Beendigung der Lehrzeit und erfolgreicher Abschluss der Berufsschule) abgeschlossen hat, kann die Gesellen/innenprüfung absolvieren und erhält den Gesellen/innenbrief.

### Im Anschluss kann:

- der Meisterkurs besucht werden
- ein Aufnahmeverfahren zum Einstieg in das maturaführende Bildungsjahr (Bereich Industrie und Handwerk) besucht werden

### Arbeitsmöglichkeiten:

Zimmerer/innen arbeiten in Zimmereibetrieben, Holzproduktionsbetrieben für Hallen- und Fertighäuserbau, Tiefbauunternehmen oder als Freiberufler.



## Arbeit in Lernfeldern

Praktisches Üben wird auch in der Arbeit in den so genannten Lernfeldern großgeschrieben: In den Lernfeldern tritt das einzelne Schulfach in den Hintergrund, es wird fachübergreifend an einem bestimmten Thema/einer bestimmten Aufgabenstellung gearbeitet.

### Lernfelder der 1. Klasse:

- Berufsbild und Arbeitsplatz
- Messen und Anreißen
- Umgang mit Handwerkzeugen
- Holzverbindungen und Verbindungsmittel
- Ermittlung Dachflächen und Dachkörper
- Arbeiten mit Maschinen

### Lernfelder der 2. Klasse

- Holzwände und Holzdecken
- Treppen und Geländer
- Richten eines Satteldaches
- Richten eines Walmdaches
- Arbeiten mit Maschinen

### Lernfelder der 3. Klasse

- Holzhäuser
- Binderkonstruktionen
- Richten eines Walmdaches und Zubauten
- Dachgauben und -durchdringungen
- Arbeiten mit Maschinen

Die Lernfelder und Stundentafel der 4. Klasse sind in Ausarbeitung.



## Studentafel

	1. KLASSE	2. KLASSE	3. KLASSE
<b>Allgemeinbildender Fachbereich</b>			
Religion (1 x monatlich)	1	1	1
Deutsch	3	3	3
Italienisch	2	2	2
Gemeinschaftskunde	3	3	3
EDV-Anwendungen	1	1	1
Summe	10	10	10

<b>Fachtheorie</b>			
Fachrechnen	6	6	6
Fachzeichnen/CAD/Stilkunde	8	8	8
Arbeitskunde	4	4	4
Werkstoffkunde	3	3	3
Summe	21	21	21

<b>Fachpraxis</b>			
Praxis Holztechnik (1 x monatlich)	9	9	9
Summe	9	9	9

<b>Stunden gesamt</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
-----------------------	-----------	-----------	-----------

Die Lernfelder und Studentafel der 4. Klasse sind in Ausarbeitung.